

Impuls 5: Hotaru Koi



→ CD



Material

- Kopiervorlage «Hotaru Koi», S. 82
- CD (Track 29): Hotaru Koi (Einsatz 1/3)
- CD (Track 30): Hotaru Koi (Einsatz 2)
- CD (Track 31): Hotaru Koi als dreistimmiger Permutationskanon

Handlungsvorschlag

- 1** Rhythmisches Sprechen des Liedtextes, Zeile um Zeile vorsprechen und nachsprechen (CD Track 29). Sobald der Text einigermaßen sitzt, kann daraus ein Sprechkanon (▶ Kanon) gebaut werden. Dabei zuerst nur die Einsätze 1 und 3 verwenden. Die Melodie erleichtert die Orientierung. Den Einsatz 3 zur CD singen. Er wird dort von einer Flöte mitgespielt.
- 2** Der Einsatz 2 ist schwieriger. Schon alleine zum Grundsatz gespielt, fühlt er sich völlig anders an. Wer schafft es, gegen den ▶ Puls zu singen? Die Klasse klatscht den Puls, eine Gruppe singt (CD Track 30).
- 3** Den Kanon mit drei Einsätzen in drei Gruppen zu singen ist sehr anspruchsvoll. Je kleiner die Gruppe, desto grösser ist die Gefahr auszuscheiden!

Spiel:

Der Kanon wird in drei Gruppen mit den drei Einsätzen gesungen. Nach dem ersten Durchgang singen alle ausser der ersten Gruppe weiter. Die erste Gruppe setzt kurz aus, um dann, nachdem Gruppe 2 und 3 wieder begonnen haben, beim dritten Einsatz einzusteigen. Am Ende des zweiten Durchgangs setzt Gruppe 2 aus, um nach dem dritten Beginn von Gruppe 3 und 1 auf den dritten Einsatz einzusteigen. Am Ende des dritten Durchgangs wartet Gruppe 3 auf den vierten Einsatz von 1 und 2, um wiederum als dritte Gruppe den dritten Einsatz zu singen. Und so weiter! Das ist schwierig.

Höraufgabe:

Auf der CD (Track 31) ist eine Umsetzung des Spiels mit drei Instrumenten zu hören. Wer kann die drei Instrumente gleichzeitig mitverfolgen?

Problemstellung:

Das Spiel ist schwierig. Auch schwierig zu erklären. Deshalb das Problem zuerst zeichnerisch oder schriftlich lösen, zum Beispiel den Ablauf der drei Kanoneinsätze als Bild oder Textcollage gestalten. Dabei sind alle möglichen Gestaltungsformen erlaubt. Wichtig ist, dass die Einsätze der einzelnen Kanongruppen sichtbar werden. Die Notationen vergleichen und miteinander besprechen. Lösungen können unter www.mamu.ch angeschaut und diskutiert werden.

Variante

- Ähnliche Experimente lassen sich mit jedem Kanon machen.

Weiterführende Möglichkeit

- Klangfolgen erfinden, die sich ständig verändern. Dabei kann mit Rhythmen, aber auch mit Tonhöhen oder Klängen experimentiert werden. Auf www.mamu.ch finden sich Links zu Kompositionen und Texten, die auf Permutationen (▶ Kanon) beruhen.

Hintergrund und Informationen

Rhythmisches Sprechen stellt wie das Singen hohe Anforderungen an exaktes Timing, das heisst an die rhythmische Genauigkeit. Durch das Sprechen oder Singen im eng geführten Kanon entsteht einerseits eine rhythmische Stütze, andererseits aber auch eine Herausforderung. Automatisch wird ein höheres Engagement gefordert, um zu reüssieren. Dabei muss die Lehrperson darauf achten, dass die Stimmen nicht strapaziert werden. Sing- und Sprechübungen verbunden mit Haltungs- und Atemtraining schaffen eine gute Grundlage (siehe Hinweise Seite 7).

Hotaru Koi

Traditional Japanese

1. 2. 3.



Ho, ho, ho - ta - ru koi At - chi no mi - zu wa

ni - ga - i zo, Kot - chi no mi - zu wa

a - ma - i zo. Ho, ho, ho - ta - ru koi.

*"Come, firefly, come!
Over there the water is nasty:
Over here the water is sweet."*

ほ.ほ.蛍来い
あちの水は苦いぞ
こちの水は甘いぞ
ほ.ほ.蛍来い

Glühwürmchen, komm.
Das Wasser dort (vorne)
ist schmutzig (bitter).
Das Wasser hier ist süß.
Glühwürmchen, komm.

Das Kinderlied „Hotaru koi“ hat eine jahrhundertealte Tradition in Japan als Gesang beim Glühwürmchen-Fest zum Sommeranfang. Glühwürmchen stehen in der japanischen Kultur als Symbol der Liebe. Das nächtliche Beobachten der leuchtenden Glühwürmchen während ihrer Paarungszeit wird *hotaru* genannt. In der japanischen Literatur werden diese magischen Momente der Kontemplation gerne aufgegriffen. Doch auch das Fangen der Glühwürmchen – man findet sie vor allem an klaren, sauberen Gewässern – war in Japan in den vergangenen Jahrhunderten ein beliebter Zeitvertreib in Sommernächten. Heute sind Glühwürmchen aufgrund der Luft- und „Lichtverschmutzung“ der Großstädte ein seltener Anblick geworden.

